



STADTENTWÄSSERUNG NORDEN

Jahresabschluss 2008

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang mit Anlagespiegel
- Lagebericht

AKTIVA
Bilanz Stadtentwässerung zum 31.12.2008
PASSIVA

		31.12.2008 €	31.12.2007 €	31.12.2008 €	31.12.2007 €
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL	
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				I. STAMMKAPITAL	
0027 EDV-Software	238.593,32	238.593,32	236.553,32	0800 Stammkapital	100.000,00
II. SACHANLAGEN				2. Zweckgebundene Rücklage	2.342.960,98
1. Grundstücke und Bauten				0859 Kanalerneuerungsrücklage	2.342.960,98
0065 Unbebaute Grundstücke	126.814,09			IV. GEWINNVORTRAG	0,00
0080 Bebaute Grundstücke	1.556.464,48			0860 Gewinnvortrag	0,00
0101 Schmutzwasserkanal	15.246.439,94			V. JAHRESGEWINN	80.471,09
0102 Regenwasserkanal	8.684.758,12			C. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE	11.168.507,16
0103 Kläranlage (haul. Teil)	3.232.198,88			0930 Öff. Zuschüsse SW-Kanal	954.442,84
0104 Regenrückhaltebecken	68.264,00			0931 Öff. Zuschüsse RW-Kanal	349.021,27
0146 Außenanlagen	366.316,11			0932 Öff. Zuschüsse Klärwerk	2.540.785,01
2. Technische Anlagen u. Maschinen		1.815.993,76	1.629.800,46	0933 Private Zuschüsse Klärwerk	28.547,09
0200 Maschinelle Anlagen	757.284,81			0934 Kanalbeitrag SW-Kanal	2.642.952,39
0201 Elektrotechnische Anlagen	344.293,16			0935 Kanalbeitrag RW-Kanal	1.026.964,97
0202 Laborgeräte	32.179,20			0937 Privaterschließung SW-Kanal	1.866.105,64
0203 Abwasserreinigungsanlagen	682.236,59			0938 Privaterschließung RW-Kanal	1.637.611,96
3. And. Anlagen, Betr.-u. Geschäftsausstattung		157.753,85	140.824,85	0939 Zuschüsse f. Bauten im Bau	122.075,99
0300 And. Anl., Betr.-u. Geschäftsausst.	95.493,83			3. Rückstellungen für Urlaub und Überstunden	33.439,99
0320 Fahrzeuge und Zubehör	37.047,02			0970 Rückst. f. Resturlaub u. Überstunden	33.439,99
0480 Sonderposten GWG 2008	25.213,00			E. VERBINDLICHKEITEN	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		518.694,81	841.196,61	1. Verbindlichkeiten gg. Kreditinstituten	19.730.546,20
0129 Anzahlungen auf Bauten	518.694,81			0650 Bremer LB (Restlaufzeit > 5 J.)	121.509,19
III. FINANZANLAGEN				0653 Bremer LB (Restlaufzeit > 5 J.)	166.486,57
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	2.200.000,00	0655 DG Hyp AG (Restlaufzeit > 5 J.)	114.153,53
1202 Gewährte Kassenkredite	0,00			0656 LB Schl.-H. (Restlaufzeit > 5 J.)	124.064,11
2. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0657 KfW - Bank (Restlaufzeit > 5 J.)	315.837,33
1201 Termingeldanlage	0,00			0658 KfW - Bank (Restlaufzeit > 5 J.)	107.575,86
B. UMLAUFVERMÖGEN				0659 Postbank Bonn (Restlaufzeit > 5 J.)	463.199,57
I. VORRÄTE				0660 Postbank Bonn (Restlaufzeit > 5 J.)	714.910,07
1. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	6.437,70	6.437,70	9.452,30	0661 Mün. Hyp. (Restlaufzeit < 5 J.)	94.876,35
3970 Bestand Betriebsstoffe				0666 Dexia Kom. (Restlaufzeit > 5 J.)	17.507.933,62
II. FORDERUNGEN U. SONST. VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		292.866,88	144.805,51	2. Verbindlichkeiten aus Lief. und Leistungen	259.215,77
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				1600 Verb. aus Lief. u. Leist.	258.497,69
1400 Forderungen aus Lief. u. Leist.	292.866,88			1659 Debitorene Kreditoren	718,08
2. Sonstige Vermögensgegenstände		718,08	8.583,57	3. Verbindlichkeiten gg. der Gemeinde	81.447,11
1593 Debitorene Kreditoren	718,08			0710 Stadt. Darlehn Leegemmo	81.447,11
IV. FLÜSSIGE MITTEL				4. Verbindlichkeiten aus Steuern	4.160,49
4. Guthaben bei Kreditinstituten		1.488.498,68	89.480,86	1741 Verbindl. Lohn- u. KiSt.	4.160,49
1200 Sparkasse Norden	1.488.498,68			6. Sonstige Verbindlichkeiten	63,91
				1740 Verbindl. aus Lohn und Gehalt	63,91
SUMME AKTIVA	33.800.812,70	34.767.336,46		SUMME PASSIVA	33.800.812,70

Stadtentwässerung Norden

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2008

31.12.2008 € 31.12.2007 €

Sachkt.	1. Umsatzerlöse		4.186.311,21	4.214.778,37
8000	Schmutzwassergebühren Bürger	3.131.512,46		
8001	Regenwassergebühren Bürger	619.517,42		
8002	Erstattung der Stadt Norden für die Oberflächenentwässerung	355.275,16		
8003	Sonstige abgerechnete Leistungen	7.662,70		
8005	Vergütung Stadtwerke	2.147,60		
8006	Fernwärme Baubetriebshof	4.224,71		
8007	Fäkalschlammannahme ausserhalb eigener Kanäle	62.805,60		
8008	Fettannahme	830,00		
8009	Sonstige betriebliche Erträge	2.335,56		
	2. Bestandsveränderungen		-3.014,60	6.550,13
3960	Bestandsveränderungen	-3.014,60		
	3. Aktivierte Eigenleistungen		19.489,25	0,00
8990	Aktivierte Eigenleistungen	19.489,25		
	4. Sonst. betriebl. Erträge		415.628,15	426.153,17
2315	Anlagenabgänge (Buchgewinn)	0,00		
2501	Erstattung Personalkosten Personalrat	5.800,00		
2502	Zuschüsse Arbeitsamt	2.682,37		
2522	Periodenfremde Erträge	0,00		
2740	Erträge aus Auflösung von Kanalbaubeiträgen	116.204,21		
2741	Erträge aus Auflösung sonstiger Zuschüsse	289.296,35		
2791	Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	209,50		
3730	Erhaltene Skonti	1.435,72		
	5. Materialaufwand			
	a) Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe u. bezogene Waren		-447.658,69	-423.198,50
3001	Wasser, Energie, Brennstoffe Kläranlage	-246.695,15		
3002	Wasser, Energie, Brennstoffe Pumpstationen	-62.038,42		
3003	Konditionierungsmittel	-57.097,09		
3004	Fällungsmittel	-69.080,17		
3009	Sonstiger Materialaufwand	-12.747,86		
	b) Bezogene Leistungen		-185.809,49	-161.391,42
3101	Deponiekosten	-17.526,74		
3102	Klärschlammentsorgung	-168.282,75		
	6. Personalaufwand			
	a) Gehälter		-474.540,16	-520.518,88
4105	Gehälter Angestellte	-474.540,16		
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung		-135.092,83	-139.117,50
4130	Sozialversicherungen Angestellte	-95.234,86		
4155	VBL Angestellte	-36.782,94		
4165	Pauschale Lohnsteuer Angestellte	-2.934,87		
4196	Freiwillige soz. Aufwendungen	-140,16		
	7. Abschreibungen		-1.382.646,28	-1.327.449,43
4830	Abschreibungen auf Sachanlagen	-1.382.646,28		
	8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) Raumkosten		-15.878,58	-18.129,04
4210	Mieten und Pachten	-7.587,92		
4250	Reinigungskosten	-8.290,66		
	b) Versicherungen, Beiträge, Abgaben		-140.817,44	-133.821,25
4360	Versicherungen	-14.909,36		
4380	Gebühren, Beiträge, Abgaben	-23.150,13		
4381	Beitrag an den Entwässerungsverband	-50.897,95		
4382	Abwasserabgabe	-51.860,00		

c) Fahrzeugkosten		-97.008,01	-46.544,93
4500	KFZ - TÜV, ASU, Zulassungsgebühren	-361,35	
4510	KFZ - Steuern	-743,65	
4520	KFZ - Versicherungen	-3.188,76	
4530	KFZ - Brennstoffe, Öle	-21.690,43	
4540	KFZ - Reparatur, Ersatzteile, Verbrauchsgüter	-60.385,22	
4580	KFZ - Leasing	-10.638,60	
d) Werbungs-, Reise- u. Fortbildungskosten		-1.516,86	-4.758,35
4610	Kosten für öff. Bekanntmachungen	-944,34	
4660	Reisekosten Arbeitnehmer	-506,72	
4685	Kilometergeld - Erstattung	-65,80	
e) Instandhaltung		-568.458,60	-551.955,43
4800	Unterhaltung und Reparatur von Grundstücken und Gebäuden	-32.902,90	
4801	Unterhaltung Software	-926,76	
4802	Unterhaltung und Reparatur Abwasserreinigungsanlagen	-81.228,45	
4803	Unterhaltung und Reparatur Pumpstationen	-46.957,03	
4804	Unterhaltung und Reparatur Laboreinrichtung	-9.146,98	
4805	Unterhaltung und Reparatur von beweglichen Sachen	0,00	
4806	Unterhaltung und Reparatur Schmutzwasserkanal	-122.142,47	
4807	Unterhaltung und Reparatur Regenwasserkanal	-132.136,04	
4808	TV - Untersuchung Schmutzwasserkanal	-114.590,26	
4809	TV - Untersuchung Regenwasserkanal	-28.427,71	
f) Verschieden betriebl. Kosten		-245.359,40	-255.699,31
4900	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.995,12	
4910	Porto	-9.225,39	
4920	Telefon	-11.191,06	
4930	Bürobedarf	-706,18	
4940	Zeitschriften, Bücher	-758,46	
4950	Rechts- und Beratungskosten	-14.147,22	
4954	EDV-Kosten	-19.155,87	
4955	Erstattung für Dienstleistungen der Verwaltung	-156.355,00	
4956	Personalkostenerstattungen	0,00	
4958	Externes Personal	-10.000,00	
4970	Kontoführungsgebühren	-219,41	
4980	Betriebsbedarf	-5.889,64	
4981	Kosten für Arbeitsbekleidung	-6.251,67	
4985	Werkzeuge und Kleingeräte	-3.464,38	
g) Sonst. betr. Aufw.		-50.548,28	-28.009,84
2310	Anlagenabgänge (Buchverlust)	-44.451,89	
2350	Grundstücksaufwendungen	-30,31	
2521	Periodenfremde Aufwendungen	-6.066,08	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		78.565,17	91.676,87
2620	Zinserträge Termingeld	18.542,36	
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60.022,81	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-871.173,47	-752.960,96
2120	Zinsaufwand für langfristige Verbindlichkeiten	-871.173,47	
<u>ERGEBNIS DER GEWÖHNL. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT:</u>		80.471,09	375.603,70
11. Außerordentliche Erträge		0,00	0,00
2500	Außerordentliche Erträge		
12. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0,00
2000	Außerordentliche Aufwendungen		
<u>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS:</u>		0,00	0,00
<u>20. JAHRESGEWINN / JAHRESVERLUST (-) :</u>		80.471,09	375.603,70

Anhang

zum Jahresabschluss der Stadtentwässerung Norden für das Wirtschaftsjahr 2008

1. Rechtsgrundlage

Der Jahresabschluss für Stadtentwässerung Norden wurde gem. der §§ 18 – 23 EigBetrVO (Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen) erstellt. Gemäß § 16 EigBetrVO ist das Rechnungswesen nach den Grundsätzen der doppelten kaufm. Buchführung geführt worden.

2. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und G & V

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung (G & V) entsprechen dem Ausdruck der EDV, wurden jedoch aufgrund der besseren Überschaubarkeit manuell erstellt. Auf die Hinzunahme von Positionen mit Nullsalden wurde verzichtet. Um die Entwicklung veranschaulichen zu können, wurden auch die Daten des Vorjahres aufgeführt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Gegenstände des Anlagevermögens wurden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer auf Basis des Eröffnungsbilanzwertes linear abgeschrieben. Nach der Neubewertung der Kanäle im Jahr 2006 werden diese in Excel-Tabellen erfasst. Der übrige, kleinere Teil des Anlagevermögens wird mit Hilfe einer eigenen Software erfasst. Nach der Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzwesens“ (NKF) bei der Verwaltung der Stadt Norden wird auch der Eigenbetrieb die dafür notwendige neue Software nutzen. Auch die Anlagenbuchhaltung wird dann dort abgewickelt.

Die voraussichtliche Nutzungsdauer wurde für im Berichtsjahr angeschaffte Gegenstände des Anlagevermögens bereits an die „Abschreibungssätze in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen“ angepasst. Bisher wurde für Schmutzwasserkanäle eine Nutzungsdauer von 60 Jahren und für Regenwasserkanäle von 50 Jahren unterstellt. Die nunmehr verwendete Nutzungsdauer von 75 Jahren für Schmutz- und Regenwasserkanal deckt sich mit den bisherigen TV-Untersuchungen der Kanäle im Stadtgebiet, die einen guten Zustand der Kanäle ausweisen.

Auf die Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten, für die nur regelmäßig wiederkehrende Vorgänge (Kfz-Steuer u.ä.) in Frage kämen, wurde gemäß dem Grundsatz der Wesentlichkeit verzichtet.

4. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens wird gem. § 21 Abs. 2 EigBetrVO im anliegenden Anlagennachweis (Anlagespiegel) dargestellt.

Die Position „Sonderposten GWG 2008“ wurde gem. § 45 VI GemHKVO für Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von 150 € bis 1000 € gebildet und mit pauschal 20% abgeschrieben.

Unter der Position „Geleistete Anzahlungen und Bauten im Bau“ sind Zahlungen für in 2008 noch nicht fertiggestellte bzw. abgerechnete Baumaßnahmen zu den bisherigen Anschaffungs- und Herstellungskosten zusammengefasst.

Die Höhe der Position „Warenbestand“ ergab die zum Bilanzstichtag erfolgte Inventur auf Basis der Anschaffungskosten. Bestandsveränderungen gegenüber der Eröffnungsbilanz sind erfolgswirksam erfasst. Bestandsveränderungen bei den Gegenständen des Anlagevermögens werden durch permanente Inventur gem. § 241 Abs. 2 HGB erfasst.

Zum Bilanzstichtag bestehende Liquiditätsüberschüsse wurden aufgrund der vorherrschenden besonderen Situation an den Finanzmärkten nicht als Termingeld angelegt, sondern verblieben auf dem Geschäftskonto, da so höhere Zinserträge zu erzielen waren.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren größtenteils aus der spitzen Gebührenabrechnung für 2008.

Debitorische Kreditoren resultieren aus Haben-Salden auf Kreditoren-Konten. Ohne diese Position wäre die Bilanzsumme um den nun gebuchten Betrag zu niedrig.

Der Jahresgewinn aus 2007 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses auf die zweckgebundene Rücklage (Kanalerneuerungsrücklage) umgebucht. Sie steht zukünftig gem. § 7 Abs. 2 EigBetrVO für den Teil der Kanalsanierung zur Verfügung, der nicht aus dem laufenden Betrieb heraus finanziert wird.

Zuschüsse (Kanalbaubeiträge sowie öffentliche und private Baukostenzuschüsse) sind passiviert und werden in Höhe der Abschreibungen für die Gegenstände des Anlagevermögens, für die Zuschüsse gewährt wurden, unter der Position „Sonstige betriebliche Erträge“ in der G & V erfolgswirksam aufgelöst.

Rückstellungen wurden für Arbeitnehmeransprüche aus Resturlaub und Überstunden, die zum Bilanzstichtag zu verzeichnen waren, gebildet.

Das Fremdkapital ist durch den Kredit für den Kauf des Anlagevermögens der Abwasserbeseitigung angestiegen. Durch planmäßige Tilgungen konnten die Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute in 2007 um insgesamt 507.622,41 € reduziert werden.

Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde bestehen für ein anteiliges Darlehn, dass die Stadt Norden für die Erweiterung des Gewerbegebietes „Leegemoor“ aufgenommen hat.

5. Angaben zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Position „Erstattung der Stadt Norden für die Oberflächenentwässerung“ bezeichnet den städtischen Anteil an der Oberflächenentwässerung für 35% der gesamten versiegelten und befestigten Fläche.

Erträge für „sonstige abgerechnete Leistungen“ wurden hauptsächlich für Gebührenkalkulationen für die Stadt, für die Unterstützung bei den Monats- und Jahresabschlüssen der Sozialen Betriebe sowie für die zur städtischen Straße gehörenden Unterhaltungsmaßnahmen erzielt.

Erträge für die Fäkalschlammannahme außerhalb eigener Kanäle werden für die Entsorgung von Fäkalschlamm aus privaten Klärgruben, für die der Landkreis zuständig ist, erzielt. Da das Klärwerk für das während der Urlaubssaison anfallende Abwasser konzipiert ist, können so die außerhalb der Saison bestehenden Überkapazitäten genutzt werden.

Erträge für Fettannahme werden für die Entsorgung von Fremdfetten erzielt, die im Rahmen einer Versuchsreihe zur Erhöhung des Faulgases verwendet wurden.

„Aktivierte Eigenleistungen“ bestehen in zum individuellen Stundensatz (Jahrespersonalkosten / Arbeitsstunden) bewerteten Planungsleistungen für Kanäle und Faulturm durch Mitarbeiter der Stadtentwässerung.

Sonstige betriebliche Erträge wurden hauptsächlich für Entwässerungsgenehmigungsgebühren sowie für eine Erstattung des Landkreises für die Leistungen der SEN im Rahmen der Grabenschau erzielt.

Zuschüsse werden passiviert und erfolgswirksam aufgelöst (s.o.). Hierfür entstehen Erträge aus der Auflösung von Kanalbaubeiträgen und sonstigen Zuschüssen.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen fielen für abgebaute Resturlaubstage bzw. Überstunden an. Diese werden jeweils zum Bilanzstichtag bewertet.

Periodenfremde Aufwendungen entstanden für eine Rechnung (Schachtunterhaltung) aus dem Vorjahr und für Nachzahlungen aus Sanierungsgeldern (VBL).

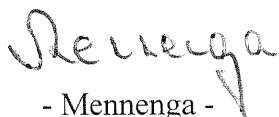
Zinserträge wurden für Termingeldanlagen und Giro Guthaben erzielt.

6. Ergänzende Angaben

Betriebsleiter der Stadtentwässerung Norden ist Herr Dipl.-Ing. Harald Redenius. Zum Bilanzstichtag waren insgesamt 12 Mitarbeiter beschäftigt.

Norden, 31.08.2009

Die Bürgermeisterin
Im Auftrage:


- Mennenga -

Stadtentwässerung Norden / Anlagespiegel für das Wirtschaftsjahr 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand	Anfangsst.	Zugang im Wirtschaftsjahr	Abgang (Abschr.f. Spalte 4)	Endstand	Restbuchwert am Ende des Wirtschaftsj.	Restbuchwert Vorjahr	Durchschn. Abschreibungs- satz	Durchschn. Restbuch- wert	
Position des Anlagevermögens	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v.H.	v.H.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
Immater. Vermögensgegenstände	273.799,38	10.681,44	0,00	0,00	284.480,82	37.246,06	8.641,44	0,00	45.887,50	238.593,32	236.553,32	3,0%	83,9%	
Grundstücke und Bauten	40.707.705,87	148.536,64	-191.080,86	790.944,84	41.456.106,49	11.241.066,89	1.081.018,84	-147.234,86	12.174.850,87	29.281.255,62	29.466.638,98	2,6%	70,6%	
Techn. Anlagen u. Maschinen	3.578.204,70	51.605,51	-24.256,55	376.331,64	3.981.885,30	1.948.404,24	241.140,96	-23.653,66	2.165.891,54	1.815.993,76	1.629.800,46	6,1%	45,6%	
And.Anlag., Einricht. u. Ausstattung	510.774,58	36.383,76	-279,68	32.393,28	579.271,94	369.949,73	51.845,04	-276,68	421.518,09	157.753,85	140.824,85	9,0%	27,2%	
Anzahlungen und Bauten im Bau	841.196,61	877.167,96	0,00	-1.199.669,76	518.694,81	0,00	0,00	0,00	0,00	518.694,81	841.196,61	0,0%	100,0%	
Finanzanlagen	2.200.000,00	0,00	-2.200.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.200.000,00	0,0%	0,0%	
Summen:	48.111.681,14	1.124.375,31	-2.415.617,09	0,00	46.820.439,36	13.596.666,92	1.382.646,28	-171.165,20	14.808.148,00	32.012.291,36	34.515.014,22	3,0%	68,4%	

Lagebericht

zum Jahresabschluss der Stadtentwässerung Norden für das Wirtschaftsjahr 2008

1. Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“

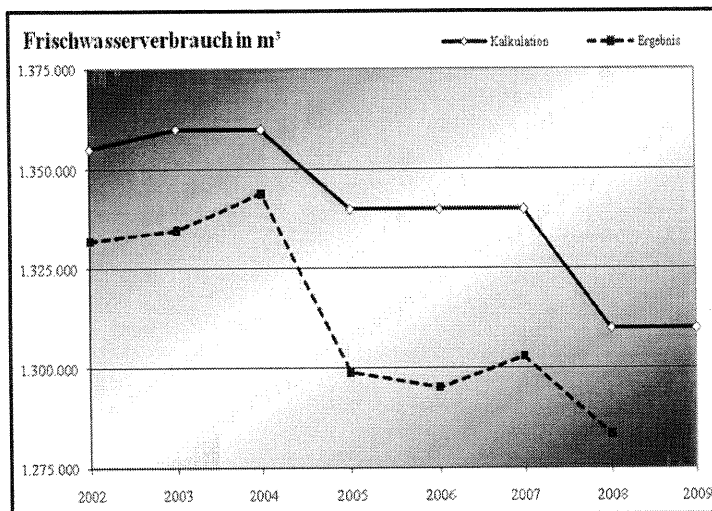
Mit Wirkung zum 01.01.2007 wurde vom Rat der Stadt Norden die Umwandlung der Kommunalen Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ in den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Norden“ (nachfolgend SEN) beschlossen. Die SEN hat das Anlagevermögen zum Restbuchwert (Stand 31.12.2006) übernommen und hierfür einen Kredit in Höhe von 17,83 Mio. Euro aufgenommen.

Rechtsgrundlage für die Betriebsorganisation ist die „Verordnung über Eigenbetriebe und andere prüfungspflichtige Einrichtungen“ (EigBetrVO). Auf Basis des § 5 EigBetrVO wurde für die SEN eine Betriebssatzung erstellt und ein Werksausschuss eingerichtet, der sich ausschließlich mit den Belangen des Eigenbetriebes befasst.

2. Geschäftsverlauf

Die SEN schließt das Jahr 2008 mit einem Gewinn in Höhe von 80.471,09 € ab. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan für 2008 kalkulierten Ergebnis bedeutet dies eine Unterschreitung um 242.118,91 €.

2.1. Vergleich zum Wirtschaftsplan



Die Summe aller Erträge hat den Ansatz des Wirtschaftsplanes um 37 T € unterschritten. Ursache sind geringere Erträge aus Schmutzwassergebühren (-71 T €) durch einen niedrigen Frischwasserverbrauch (siehe Grafik) sowie geringere Regenwassergebühren (-21 T €). Höhere Erträge wurden für die Fäkalschlammannahme vom Landkreis (+23 T €) und für Zinsen (+24 T €) erzielt. Die Summe der übrigen Erträge blieb um 8 T € über dem Wirtschaftsplanansatz.

Die Summe der Kosten wurde gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 205 T € überschritten. Hierfür entfielen auf Abschreibungen (geringere Abschreibungszeiten für Steuerungstechnik und Faulschlamm-mischer) +63 T € und für die aufgrund der Preisentwicklung stark gestiegenen Energiekosten +49 T €. Durch die für die Sanierung des Faulturms notwendig gewordene Leerung erhöhten sich auch die Kosten für Klärschlamm-sorgung (+13 T €). Aus Gründen der Betriebssicherheit musste für die Faulturmsanierung laufend die Gasentwicklung überprüft werden. Die dafür angefallenen Kosten erhöhten die Position „Versicherungen, Beiträge, Abgaben“ um +17 T €.

Zudem war eine aufwendige Reparatur am Spülwagen notwendig, weshalb die Fahrzeugkosten um +34 T € höher als erwartet ausfielen. Instandhaltungen lagen um 32 T €

über dem Ansatz des Wirtschaftsplanes. Einsparungen wurden aufgrund des Personalausfalls insbesondere für Personalkosten erzielt (-19 T €).

2.2. Vergleich zum Vorjahr

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzerlöse um -28 T € gesunken. Die übrigen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch geringere Zinseinnahmen (niedrigere Zinsen) um -14 T € gesunken.

Die Gesamtkosten sind gegenüber dem Vorjahr um +253 T € gestiegen. Hiervon entfielen auf höhere Zinsen +118 T €, weil die Zinsen für den Kredit für die Übernahme des Anlagevermögens der ehemaligen Kommunalen Einrichtung „Abwasserbeseitigung“ erstmals für ein volles Jahr anfielen. Weitere umfangreichere Mehrkosten entfielen für Abschreibungen (+55 T €), und für Fahrzeugkosten (+50 T €). Die Ursachen hierfür wurden bereits unter 2.1. geschildert.

2.3. Sonstige Entwicklungen im Berichtsjahr

Gemäß § 22 EigBetrVO sind weitere Angaben im Lagebericht erforderlich:

1. Wesentliche Änderungen im Bestand der zum Eigenbetrieb gehörenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte sind nicht eingetreten.
2. Wichtigste Veränderungen beim Anlagevermögen war die Faulturmsanierung und der Erwerb eines Faultschlammischers. Außerdem wurden die Sanierungen der Pumpstation „Am Galgenberg“ samt Druckleitung, die Erneuerung der Kanäle in der Koppelstraße, Weberslohne und Bahnhofstraße sowie die Herstellung des Regenwasserkanals für den zentralen Omnibus-Bahnhof abgeschlossen.
3. Kurz vor der Fertigstellung ist die Sanierung des Faulturmsanierung sowie die Kanäle in der „Kleinen Mühlenstraße“ und 40 Diemat“.
4. Bezüglich der Entwicklungen des Eigenkapitals und der Rückstellungen ist es zu folgender Entwicklung gekommen:

Position	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand
Eigenkapital (incl. Zusch.)	13.816.051,40 €	-124.112,17 €	13.691.939,23 €
Rückstellungen	32.858,31 €	581,68 €	33.439,99 €

Die Veränderungen des Eigenkapitals resultieren aus der Auflösung der Zuschüsse (405.500,56 €) abzüglich des Betriebsergebnisses (80.471,09 €) und der erhaltenen Zuschüsse (200.917,20 €, hiervon allein 171.385,73 € für Rückflüsse aus der Abwasserabgabe für die in 2007 installierte neue Steuerungstechnik, die zu einer nochmaligen Verbesserung der Abwasserwerte geführt hat). Die Veränderungen der Rückstellungen resultieren hauptsächlich aus einem leichten Anstieg der Summe aus den bewerteten Resturlaubs- und Überstunden.

Dem gegenüber steht die Entwicklung der Verbindlichkeiten:

Position	Anfangsbestand	Veränderung	Endbestand
Verbindl. aus Krediten	20.238.168,81 €	-507.622,61 €	19.730.546,20 €
Übrige Verbindlichkeiten	680.258,14	-335.370,86 €	344.887,28 €

Durch planmäßige Tilgungen konnten die Verbindlichkeiten aus Krediten gesenkt werden. Der langfristig steigende Tilgungsanteil insbesondere für den Kredit zur Übernahme der Abwasserbeseitigung wird durch den stetigen Wegfall der übrigen

neun Kredite der Stadtentwässerung nach deren vollständiger Tilgung kompensiert. Die Finanzierungsfähigkeit der Stadtentwässerung aus Eigenmitteln bleibt dadurch bei einem normalen Investitionsbedarf langfristig gewährleistet.

Die starke Senkung der übrigen Verbindlichkeiten (hauptsächlich solche aus Lieferung und Leistung) resultiert aus hohen Rechnungssummen für die Großprojekte „Bahnhofstraße“ und „ZOB“, die zum Bilanzstichtag des Vorjahres noch offen waren.

Der Anteil des Eigenkapitals der Stadtentwässerung am Gesamtkapital konnte in 2008 von 39,74 % auf nunmehr 40,52% gesteigert werden.

5. Bei den Gebühreneinnahmen kam es im Berichtsjahr zu folgender Entwicklung:

Position	Gebühr	Gebühreneinnahme	Veränderung z. Vorjahr
Schmutzwassergebühr	2,44 €	3.131.512,46 €	- 47.885,58 €
Regenwassergebühr	0,27 €	974.792,58 €	- 16.982,85 €

6. Beim Personal kam es im Berichtsjahr zu folgender Entwicklung:

Jahr	Anzahl Stellen	Gehälter	Sozialabgaben
2007	13	520.518,88 €	139.117,50 €
2008	13	474.540,16 €	135.092,83 €

Der Rückgang gegenüber 2007 resultiert aus einem langen krankheitsbedingten Ausfall eines Mitarbeiters und der verzögerten Wiederbesetzung einer Stelle.

7. Kosten für Forschung und Entwicklung entstanden in Bereichen, die über den Bereich der allgemeinen Laborarbeit und Strategieplanung hinausgehen, nicht.
8. Maßnahmen mit besonderer Bedeutung für den Umweltschutz sind nicht gesondert herauszuheben, da der gesamte Geschäftsbetrieb der Verbesserung der Abwasserwerte und damit dem Umweltschutz dient.
9. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, werden unter Punkt 3. ff gesondert erläutert.
10. Die voraussichtliche Entwicklung des Eigenbetriebes wird ebenfalls unter Punkt 3. ff gesondert erläutert.

3. Ausblick auf die zukünftige Entwicklung

3.1. Jahresabschlussergebnis und Gebührenniveau

Das vergangene Jahr war insbesondere durch eine steigende Kostenentwicklung geprägt. Durch die gleichzeitig gesunkenen Gebühreneinnahmen konnte dies nur teilweise durch Einsparungen und Mehreinnahmen bei den sonstigen Erträgen kompensiert werden.

Ein Teil dieser Mehrkosten (KFZ, Klärschlammmentsorgung) beruht auf einmalige Vorfälle, weshalb für das laufende Jahr 2009 mit wieder sinkenden Kosten für diese Positionen gerechnet werden kann. Andere Kostensteigerungen z.B. für Energie und Abschreibungen wurden bereits in der Kalkulation für 2009 berücksichtigt, ohne dass dadurch eine Gebührenerhöhung erforderlich war.

Ob der geringere Frischwasserverbrauch und die dadurch gesunkenen Gebühreneinnahmen eine langfristige Tendenz anzeigen, kann derzeit noch nicht beurteilt werden.

3.2. Kanalsanierungsprogramm

Erfreulich sind die ersten Ergebnisse aus der TV-Untersuchung des Kanalnetzes. Die bisher ausgewerteten Daten haben gezeigt, dass sich das Kanalnetz der Stadt Norden in einem überwiegend guten Zustand befindet. Wird diese Tendenz durch die laufenden und zukünftigen Untersuchungen bestätigt, kann mit einer moderaten Kostenentwicklung für die Kanalunterhaltung gerechnet werden. Bewährt hat sich außerdem das Konzept des Kanalsanierungsprogramms, die TV-Untersuchung auszuweiten und dadurch Schäden frühzeitig zu erkennen und größere, erheblich teurere Folgeschäden zu verhindern.

Stattdessen wurde die Modernisierung des Klärwerkes (Steuerungstechnik, Zentrifuge, Faulturm) in 2008 fortgesetzt. Die Befilmung der Kanäle wurde intensiviert. Die Auswertung der daraus gewonnenen Daten wird unter wirtschaftlichen und ganzheitlichen Betrachtungsstrategien innerhalb der SEN vorgenommen.

Mit der Umsetzung der Straßen- und Kanalsanierungsmaßnahmen im öffentlichen Bereich werden die Anlieger aufgefordert, auch ihre privaten Grundstücksentwässerungsanlagen in Ordnung zu bringen (fehlende, überdeckte oder unbekannte Revisionsschächte, an die Schmutzwasserkanalisation angeschlossene Dachrinnen usw.).

4. Schlussbetrachtung

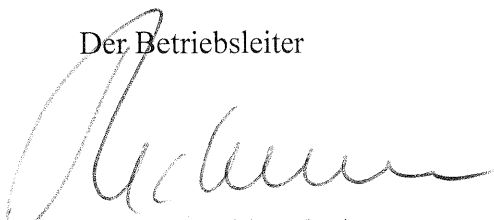
In den vergangenen Jahren wurde das Klärwerk kontinuierlich modernisiert (z.B. Faulturm-sanierung, Enteisungsanlage Vorklärbecken, Neubau Abfallplatz, Automatisierung der Steuerung für den Schlammbereich). Auch zukünftig besteht ein nachhaltiger Instandhaltungsbedarf, weshalb für das Klärwerk – ähnlich wie zuvor bereits für die Kanalisation und die Pumpstationen – eine konzeptionelle Planung zur Vorbeugung möglicher Ausfälle einer der verschiedenen Klärstufen und den damit verbundenen Folgekosten entwickelt wird.

Gegenwärtig und zukünftig wird das „Programm zur Sanierung der Kanalisation in der Stadt Norden“ weiter verstärkt umgesetzt werden, damit sich der Sanierungsbedarf nicht aufstaut.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass die „Stadtentwässerung Norden“ auch nach der Gründung des Eigenbetriebes personell, organisatorisch und finanziell gut aufgestellt ist. Durch die weitere Optimierung der Nutzung aller Ressourcen (vorhandenes Knowhow der Mitarbeiter, Anlagen, finanzielle Mittel) bestehen gute Chancen auf eine Fortsetzung der positiven Entwicklung bei einem niedrigen Gebührenniveau.

Norden, 31.August 2009

Der Betriebsleiter



- Dipl.-Ing Harald Redenius -

Stadtentwässerung Norden

Anlage: Vergleich Ergebnis 2008 mit dem Planansatz und dem Vorjahresergebnis

JAHRESERGEBNIS		VERGLEICH ZUM WIRT.-PLAN			VERGLEICH ZUM VORJAHR		
Ergebnisposition	Ergebnis 2008 €	Planansatz 2008 €	Abw. in %	Abw. in €	Ergebnis Vorjahr €	Abw. in %	Abw. in €
1. Umsatzerlöse	4.186.311,21	4.267.000,00	0,00%	-80.688,79	4.214.778,37	-0,68%	-28.467,16
2. Bestandsveränd.	-3.014,60	0,00	0,00%	-3.014,60	6.550,13	-146,02%	-9.564,73
3. And. aktiv. Eigenl.	19.489,25	20.000,00	-2,55%	-510,75	0,00	0,00%	19.489,25
4. Sonst. betr. Erträge	415.628,15	392.000,00	6,03%	23.628,15	426.153,17	-2,47%	-10.525,02
5. Materialaufwand							
a) bezogene Waren	-447.658,69	-400.000,00	11,91%	47.658,69	-423.198,50	5,78%	24.460,19
b) bezogene Leistungen	-185.809,49	-165.000,00	12,61%	20.809,49	-161.391,42	15,13%	24.418,07
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	-474.540,16	-483.130,00	-1,78%	-8.589,84	-520.518,88	-8,83%	-45.978,72
b) Sozialabgaben	-135.092,83	-145.290,00	-7,02%	-10.197,17	-139.117,50	-2,89%	-4.024,67
7. Abschreibungen	-1.382.646,28	-1.320.000,00	4,75%	62.646,28	-1.327.449,43	4,16%	55.196,85
8. Sonst. betr. Aufwand							
a) Raumkosten	-15.878,58	-19.500,00	-18,57%	-3.621,42	-18.129,04	-12,41%	-2.250,46
b) Versich., Beitr., Abgaben	-140.817,44	-123.600,00	13,93%	17.217,44	-133.821,25	5,23%	6.996,19
c) Fahrzeugkosten	-97.008,01	-63.140,00	53,64%	33.868,01	-46.544,93	108,42%	50.463,08
d) Reise-/Veröffentl.-Kosten	-1.516,86	-3.600,00	-57,87%	-2.083,14	-4.758,35	-68,12%	-3.241,49
e) Instandhaltung	-568.458,60	-536.000,00	6,06%	32.458,60	-551.955,43	2,99%	16.503,17
f) Versch. betriebl. Kosten	-245.359,40	-229.550,00	6,89%	15.809,40	-255.699,31	-4,04%	-10.339,91
g) Sonstige Aufwendungen	-50.548,28	-48.000,00	5,31%	2.548,28	-28.009,84	80,47%	22.538,44
9. Zinsen u.ä. Erträge	78.565,17	55.000,00	42,85%	23.565,17	91.676,87	-14,30%	-13.111,70
10. Zinsen u.ä. Aufwendg.	-871.173,47	-874.600,00	-0,39%	-3.426,53	-752.960,96	15,70%	118.212,51
ORD. ERGEBNIS	80.471,09	322.590,00	-75,05%	-242.118,91	375.603,70	-78,58%	-295.132,61
11. Ausserord. Erträge	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
12. Ausserord. Aufwand	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
AUSSERORD. ERGEBN.	0,00	0,00	0,00%	0,00	0,00	0,00%	0,00
GESAMTERGEBNIS	80.471,09	322.590,00	-75,05%	-242.118,91	375.603,70	-78,58%	-295.132,61